



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
an der Gesamtschule Erle**

Italienisch

1. Allgemeine Hinweise

Das Fach Italienisch wird an der Gesamtschule Erle nur in der Einführungsphase als fortführende Fremdsprache unterrichtet.

Unterrichtsstunden pro Woche: 3 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Arbeitsmaterial: Lehrwerk *Ecco 3*/ Hefter, Ordner, Vokabelheft, ABs

Unterrichtliche Schwerpunkte gemäß des Kernlehrplans Italienisch Sek II:

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die funktional kommunikativen Kompetenzen Leseverstehen, Sprechen (zusammenhängende Sprechen, an Gesprächen teilnehmen), Schreiben, Sprachmittlung, das Verfügen über sprachliche Mittel, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit und interkulturell kommunikative Kompetenz verfügen. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR.

2. Italienisch in der Einführungsphase

2.1 Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben

a) Fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>L'Italia e l'Europa – l'emigrazione</i></p> <p>s. auch <i>Ecco 3</i> (S. 26-48)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben (riassunto, caratterizzazione, motivi...) • Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Beweggründe für einen Weggang aus Italien oder eine Flucht nach Italien • Umgang mit einem literarischen Text, narrativen Text (z.B. Kurzgeschichte „Il lungo viaggio“ aus dem Erzählband „Il mare color del vino“ von Leonardo Sciascia) <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: I giovani - ragazzi d'Italia</p> <p>s. auch <i>Ecco 3</i> (S. 26-48), <i>S. Ecco 2</i>(S. 64-76)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener in Italien/ Vergleich zu Deutschland, Berufsorientierung • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere einfachen Liedern • Umgang mit medial vermittelten Texten (Chats, Social Media-Texte...) <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>L'Italia – tra Nord e Sud</i></p> <p>s. <i>Ecco 3</i> S. 76-90</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: wirtschaftliche, geografische, gesellschaftliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. mafiafreie Landwirtschaft), Infrastruktur und Wirtschaft Nord-Südgefälle, historische Fakten • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Le sfide alla società</i></p> <p>s. auch <i>Ecco 3</i> (S. 52- 72)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Sehverstehen • Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Naturschönheiten und Naturkatastrophen, gesellschaftliche Herausforderungen • Umgang mit authentischen auditiven Texten <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase : ca. 90 Stunden</p>	

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Italienisch als fortgeführte Fremdsprache – Grundkurs

1. Halbjahr, 1. Quartal der EF, Unterrichtsvorhaben I

L'Italia e l'Europa – l'emigrazione (Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.) Leistungsfeststellung: Leseverstehen, Schreiben		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • die Rolle Italiens im vereinten Europa wahrnehmen • Beweggründe für einen Weggang aus Italien oder eine Flucht nach Italien • Verschiedenheit in der Gesellschaft bewusst machen und den respektvollen Umgang damit lernen • in Teilen: den Einfluss der Emigrationsbewegungen auf die deutsche Gesellschaft (z.B. Gastarbeiter) zeigen 		
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsberichte sowohl von ausgewanderten Italienern als auch von nach Italien eingewanderten verstehen • Umgang mit einem literarischen Text, narrativen Text (z.B. Kurzgeschichte „Il lungo viaggio“ aus dem Erzählband „Il mare color del vino“ von Leonardo Sciascia 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse und Präsentationen (auf der Grundlage von Stichworten oder im Vorfeld erfolgten Visualisierungen) kohärent darbieten • an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - nach entsprechender Vorbereitung Perspektivwechsel durchführen und aus unterschiedlichen Rollen möglichst flexibel (inter)agieren (z. B. Rolle eines Ausgewanderten) Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • eine Charakterisierung schreiben • Motive für eine Auswanderung herausarbeiten • eine Inhaltsangabe schreiben 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe des eigenen Themenwissens beantworten • landeskundliche Hintergründe, z.B. Berufschancen in Deutschland für studierte junge Erwachsene mitteln

Verfügen über sprachliche Mittel	
<p>Wortschatz: Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu emigrazione, immigrazione, cervelli in fuga, caratterizzazione</p> <p>Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen, Wh. des Einsatzes von passato prossimo und imperfetto (z.B. bei Erfahrungsberichten), Verwendung von Adverben</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen und weiter festigen</p>	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen können • Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen (z. B. Suchen von Schlüsselwörtern als Synthese von Sinnabschnitten, Fachbegriffe adressatengerecht paraphrasieren und ggf. vereinfachen) <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z. B. anhand von Mindmaps, Diagrammen, Wortgittern) adressatengerecht präsentieren und evaluieren (bspw. mit Hilfe von Feedbackbögen und Kriterienrastern zur Qualität der Präsentation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen erkennen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen)
Text- und Medienkompetenz	
<p>analytisch-interpretierend: einen literarischen Text mithilfe von Bausteinen und unter vorgegeben Kriterien analysieren</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: eine Charakterisierung eines Ausgewanderten schreiben, aus der Sicht eines Auswanderers/Einwanderers schreiben, in Form eines Briefes auf Erfahrungsberichte anderer eingehen</p>	
Texte und Medien	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, Studien, Schaubilder</p> <p>Literarische Texte: Erfahrungsberichte, Kurzgeschichte "Il lungo viaggio"</p>	

1. Halbjahr, 2. Quartal der EF, Unterrichtsvorhaben II

I giovani - ragazzi d'Italia (Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.)

Leistungsfeststellung: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener in Italien/ Vergleich zu Deutschland, Berufsorientierung
- Einblicke in das Leben von Jugendlichen in Italien im Hinblick auf zwischenmenschliche Beziehungen und deren Problematik im schulischen und privaten Kontext gewinnen: *Il tempo libero e il ruolo del computer/delle reti sociali, la vita scolastica, il bullismo a scuola e possibili soluzioni, amicizia*
- sich im thematischen Kontext von *la vita scolastica* sowie *rapporti interpersonali* der eigenen Werteorientierung bewusst sein
- Empathie in Konfliktsituationen zeigen, mögliche Lösungen finden und simulieren (z. B. schulische Streitschlichtung, Beratung im Falle von Cybermobbing oder Beziehungsproblemen)
- im Kontext relevanter Aspekte für das Leben von Jugendlichen in Italien Bewusstsein für mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu Deutschland oder anderen Herkunftsländern von Schülerinnen und Schülern zeigen
- eigene Prä-Konzepte (z. B. hinsichtlich des Auftretens im schulischen Kontext, der eigenen Ansprüche an Freundschaft, des individuellen Umgangs mit sozialen Netzwerken) ggf. in Frage stellen und verändern können

Funktionale kommunikative Kompetenz

<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarischen Texten, insbesondere einfachen Gedichten und Liedern wesentliche Details entnehmen • Social Media- Texte • zuvor erprobte, der Leseabsicht entsprechende Strategien (global, detailliert, selektiv) selbstständig und funktional anwenden 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse und Präsentationen (auf der Grundlage von Stichworten oder im Vorfeld erfolgten Visualisierungen) kohärent darbieten - im Unterricht besprochene oder eigenständig formulierte Gedichte frei vortragen • an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden - eigene Standpunkte darlegen und begründen - nach entsprechender Vorbereitung Perspektivwechsel durchführen und aus unterschiedlichen Rollen möglichst flexibel (inter)agieren (z. B. im Rahmen von Gesprächsrunden zum Zwecke einer Streitschlichtung oder Beratung) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellung nehmen • in sozialen Netzwerken angemessen agieren und reagieren • Dialoge schreiben 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler im Unterricht relevante Sachverhalte (z. B. zu schulischen Entwicklungen und frequenten Problemen in italienischen und deutschen Schulen, zum Umgang mit Medien, zum Stellenwert von Freundschaft) aus deutschen oder italienischen Vorlagen strukturiert und kohärent in die jeweils andere Sprache mitteln • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe des eigenen Themenwissens beantworten
---	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel	
<p>Wortschatz: Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes, Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu <i>giovani, rapporti interpersonali, problemi a scuola o nella vita privata</i>; Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (u. a. Konnektoren)</p> <p>Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z. B. <i>le forme del passivo, congiuntivo presente, condizionale semplice</i></p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen</p>	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen können • Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen (z. B. Suchen von Schlüsselwörtern als Synthese von Sinnabschnitten, Fachbegriffe adressatengerecht paraphrasieren und ggf. vereinfachen) <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z. B. anhand von Mindmaps, Diagrammen, Wortgittern) adressatengerecht präsentieren und evaluieren (bspw. mit Hilfe von Feedbackbögen und Kriterienrastern zur Qualität der Präsentation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen erkennen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) <p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. <i>il linguaggio giovanile, il codice degli sms, la terminologia nel contesto del computer</i>) benennen und reflektieren können</p>
Text- und Medienkompetenz	
<p>analytisch-interpretierend: literarische Texte, insbesondere einfache Gedichte zum Themenbereich „i giovani“, vor dem Hintergrund des jeweiligen schulischen oder privaten Kontextes und unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen; ansatzweise das Zusammenspiel von Inhalt und textsortenspezifischen Mitteln berücksichtigen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes bzw. dessen Ausgestaltung unter Berücksichtigung des themenspezifischen und textsortenspezifischen Wissens</p>	
Texte und Medien	
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (bspw. aus <i>Spiegel Online, zai.net, Onde, adesso</i>) und Social-Media-Texte/Formate</p> <p>Literarische Texte: einfache Gedichte und <i>canzoni</i> über die Befindlichkeiten und Probleme von Jugendlichen, z. B. <i>poesie</i> di Rodari (<i>Una scuola grande come il mondo, Il maestro giusto</i>), Roberto Piumini (<i>Democrazia</i>), Sandro Penna (<i>Scuola</i>); <i>canzoni</i> di Giorgia (<i>Che amica sei</i>), Paolo Vallesi (<i>Le amiche</i>), Antonello Venditti (<i>Sara</i>), Caparezza (<i>La mia parte intollerante</i>), Silvia Salemi (<i>The Big Generation</i>)</p>	

2. Halbjahr, 1. Quartal der EF, Unterrichtsvorhaben III

L'Italia – tra Nord e Sud (Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.) Leistungsfeststellung: Leseverstehen, Schreiben		
Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> wirtschaftliche, geografische, gesellschaftliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. mafiafreie Landwirtschaft), Infrastruktur und Wirtschaft Nord-Südgefälle, historische Fakten untersuchen Feste, Rituale, Traditionen kennenlernen und vergleichen Sprachvarietäten wahrnehmen 		
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten zuvor erprobte, der Leseabsicht entsprechende Strategien (global, detailliert, selektiv) selbstständig und funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse und Präsentationen (auf der Grundlage von Stichworten oder im Vorfeld erfolgten Visualisierungen) kohärent darbieten an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden eigene Standpunkte darlegen und begründen nach entsprechender Vorbereitung Perspektivwechsel durchführen und aus unterschiedlichen Rollen möglichst flexibel (inter)agieren (z. B. im Rahmen von Gesprächsrunden zum Zwecke einer Streitschlichtung oder Beratung) Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Bildbeschreibungen Beschreibungen und Interpretationen von Schaubildern und Diagrammen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler im Unterricht relevante Sachverhalte (z. B. zu unterschiedlichen regionalen Traditionen) aus deutschen oder italienischen Vorlagen strukturiert und kohärent in die jeweils andere Sprache mitteln bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen und diese mit Hilfe des eigenen Themenwissens beantworten

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache (EF)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes, Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu *economia, feste, regioni...* Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (u. a. Konnektoren)

Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten

Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen können
- Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen (z. B. Suchen von Schlüsselwörtern als Synthese von Sinnabschnitten, Fachbegriffe adressatengerecht paraphrasieren und ggf. vereinfachen)

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z. B. anhand von Mindmaps, Diagrammen, Wortgittern) adressatengerecht präsentieren und evaluieren (bspw. mit Hilfe von Feedbackbögen und Kriterienrastern zur Qualität der Präsentation)

Sprachbewusstheit

- Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen erkennen (am Beispiel unterschiedlicher Texte aus nördlichen und südlichen Regionen)

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: diskontinuierliche Texte (z.B. Schaubilder, Diagramme, Tabellen...), die Auskunft zum Nord-Südgefälle geben, beschreiben, analysieren und kommentieren

produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes bzw. dessen Ausgestaltung unter Berücksichtigung des themenspezifischen und textsortenspezifischen Wissens (z.B. ein Quiz oder eine Lernapp zu Italia Nord – Sud erstellen, learningapp.de)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: diskontinuierliche Texte

Literarische Texte: Zeitungsartikel

2. Halbjahr, 2. Quartal der EF, Unterrichtsvorhaben IV

<p>Le sfide alla società (Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.) Leistungsfeststellung: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben</p>		
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ökologische Herausforderung für die italienische Gesellschaft wahrnehmen (z.B. Problem der Müllentsorgung, Nachhaltigkeit...) Naturschönheiten und Naturkatastrophen in Teilen: ökonomische Herausforderungen für die italienische Gesellschaft untersuchen (z.B. auch während und als Folge der Corona-Krise) in Teilen: den Umgang mit dem kulturellen Erbe Italiens aufzeigen (am Beispiel von Rom) 		
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>		
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> authentische kurze und einfache Sachtexten wesentliche Details entnehmen zuvor erprobte, der Leseabsicht entsprechende Strategien (global, detailliert, selektiv) selbstständig und funktional anwenden 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse und Präsentationen (auf der Grundlage von Stichworten oder im Vorfeld erfolgten Visualisierungen) kohärent darbieten im Unterricht besprochene oder eigenständig formulierte Gedichte frei vortragen an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden eigene Standpunkte darlegen und begründen nach entsprechender Vorbereitung Perspektivwechsel durchführen und aus unterschiedlichen Rollen möglichst flexibel (inter)agieren (z. B. im Rahmen von Gesprächsrunden zum Zwecke einer Streitschlichtung oder Beratung) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. einen argumentativen Brief verfassen Inhalte zusammenfassen 	<p>Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einen auditiven Text (z.B. einem Radiointerview, Radiobeitrag, Fernsehnachrichten) Informationen entnehmen (z.B. richtige Statements im Nachhinein ankreuzen)

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache (EF)

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes, Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu *economia, sviluppo sostenibile, sfide alla società...*
Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars sowie des sprachmittlungsrelevanten Vokabulars (u. a. Konnektoren)

Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten

Aussprache- und Intonationsmuster: Festigung typischer Aussprache- und Intonationsmuster (produktiv) und Verständnis repräsentativer Formen der Aussprache im Kontext auditiver Formate (rezeptiv)

Orthographie und Zeichensetzung: grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten italienischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen können
- Strategien der Sprachmittlung erproben und nutzen (z. B. Suchen von Schlüsselwörtern als Synthese von Sinnabschnitten, Fachbegriffe adressatengerecht paraphrasieren und ggf. vereinfachen)

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren (z. B. anhand von Mindmaps, Diagrammen, Wortgittern) adressatengerecht präsentieren und evaluieren (bspw. mit Hilfe von Feedbackbögen und Kriterienrastern zur Qualität der Präsentation)

Sprachbewusstheit

- Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen erkennen, insbesondere bei auditiv vermittelten Texten

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: authentische Sachtexte sowie auditiv vermittelte einfache Texte unter Berücksichtigung des eigenen Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen; ansatzweise das Zusammenspiel von Inhalt und textsortenspezifischen Mitteln berücksichtigen

produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Variationen des Ausgangstextes bzw. dessen Ausgestaltung unter Berücksichtigung des themenspezifischen und textsortenspezifischen Wissens

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und insbesondere der öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel, Radiobeiträge, Fernsehbeiträge usw.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit		
	Grundkurs	Leistungskurs	neueinsetzende Fremdsprache
EF	90 Minuten		60 Minuten
Q 1	90 Minuten	135 Minuten	90 Minuten
Q 2.1	135 Minuten	180 Minuten	135 Minuten
Q 2.2	Klausur unter Abiturbedingungen		

2.3.2 Leistungsüberprüfung und Bewertung

In einem Schuljahr werden 4 Lernchecks geschrieben. Zudem gibt es Wortschatzkontrollen in regelmäßigen Abständen. Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Italienischunterrichts. Die Note gut wird ab 75% der Gesamtpunktzahl vergeben, die Note ausreichend wird ab 45% der Gesamtpunktzahl vergeben. Die Kompetenzen Leseverstehen, Schreiben, Hörverstehen, Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und Sprachmittlung werden je nach Schwerpunkt im jeweiligen Unterrichtsvorhaben abgefragt. Die schriftliche Leistung zählt ca. 50% der Gesamtnote.

Sonstige Mitarbeit

Es werden individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit bewertet und die Leistungsentwicklung berücksichtigt. Ebenso zählt die schriftliche und mündliche Sprachproduktion in der Zielsprache sowie das selbstständige Arbeiten. Die sonstige Mitarbeit zählt ca. 50% der Gesamtnote.

2.3.3 Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht

korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

2.3.4 Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben • Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit • Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation
Aufgabenerfüllung / Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Gedankenvielfalt • Sorgfalt und Vollständigkeit • Sachliche Richtigkeit • Nuancierung der Aussagen • Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz • Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens • Nuancierung der Aussagen • Präzision
Sprache/ Darstellungsleistung
<ul style="list-style-type: none"> • Kohärenz und Klarheit • Kommunikationsbezogenheit • Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen • Treffsicherheit, Differenziertheit • Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau • Abwechslungsreichtum und Flexibilität • Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien¹

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Rezeptive Kompetenzen	

2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

• Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

• Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen

durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.